



RATHAUSBRIEF Dezember 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser aller Hoffnungen auf ein trotz Corona-Pandemie entspannteres Weihnachtsfest im großen Kreis unserer Familien hat sich leider zerschlagen. Der sog. „Lockdown light“ hat nicht die erhofften Ergebnisse gebracht. Ganz im Gegenteil: Die Infektionszahlen steigen und leider auch die Zahl der Todesfälle. Hinzu kommt, dass die Krankenhäuser auch bei uns in der Gegend am Limit sind, die Intensivbetten sind alle belegt. Deswegen ist es meines Erachtens folgerichtig und ohne Alternative, dass wir nun bis wohl mindestens 10. Januar im „harten Lockdown“ sind. Das wird jeden einzelnen von uns, die Familien, die Betriebe, die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen und auch Probleme stellen. Da gibt es gar nichts zu beschönigen. Ich glaube aber, dass wir gemeinsam hier wieder aus diesem Tief herauskommen. Denn im Miteinander sind wir stark und können uns aufeinander verlassen. Wichtig ist aber, dass wir uns alle unbedingt an die Auflagen, Gebote und Verbote halten. Sonst verschärfen wir nur die Situation, die dann nicht mehr beherrschbar ist, weil sie insbesondere unser Gesundheitssystem zum Kollabieren bringt. Das, was jetzt schon über viele Wochen in unseren Altersheimen und Krankenhäusern von den Pflegekräften und Ärzten geleistet wird, ist absolut bewundernswert und verdient unser aller Respekt und Dank. Spätestens jetzt müssten alle Corona-Leugner und Querdenker merken, wie falsch sie mit ihren Aussagen und Behauptungen lagen und liegen! Egoismus ist gerade jetzt absolut fehl am Platz, es gilt Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern für andere zu übernehmen.

Dank sagen will ich den vielen kirchlichen und sonstigen Organisationen, den Privatinitiativen wie „Hilpoltstein hilft“ oder einfach auch der netten Nachbarin oder dem netten Nachbarn von nebenan: Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Menschlichkeit und das Miteinander in unserer (Stadt-)Gesellschaft nicht verloren gegangen sind.

Weihnachten ist natürlich das Fest für die Familie, aber aus unserem christlichen Verständnis heraus auch ein Fest der Freude und der Hoffnung. Und gerade die Hoffnung sollten wir nicht verlieren, sondern trotzdem oder gerade deswegen positiv nach vorne schauen. Die kurzfristige Zulassung von Corona-Impfstoffen lässt uns hier ebenfalls hoffen. In der nun zwangsläufig intensiveren Beschäftigung mit uns selber und unseren Lieben können sich ganz neue Aspekte des Miteinanders ergeben. Und wenn wir uns dieses Jahr zu den Festtagen nicht wie gewohnt treffen können, dann helfen uns doch die verschiedenen Gerätschaften wie Smartphones und Tablets. Denn mit deren Hilfe können wir mit unseren Lieben in Wort und Bild über viele Kilometer hinweg Kontakt aufnehmen. Die besinnlichen Advents- und Weihnachtskonzerte, die wir immer so gern besuchen, fallen dieses Jahr ja leider aus. Seitens der Stadt Hilpoltstein haben wir aber viele Programmpunkte digital aufgenommen und auf unsere Homepage eingestellt. Unter Stadt der Sterne finden Sie z.B.



den Prolog unseres Christkindes, der Nikolaus spricht zu den Kindern, es gibt eine Stallweihnachtsgeschichte und sogar ein Adventskonzert haben wir für Sie aufgenommen. Der Vorteil: Sie können sich diese Angebote so oft anschauen wie Sie möchten.

Auch Silvester wird anders werden, vor allem leiser: Keine Raketen und Böller werden das neue Jahr 2021 ankündigen – dafür bleibt die Luft klar und rein. Das erinnert uns daran, dass wir trotz Corona noch ganz viele andere Aufgaben angehen müssen. Der Schutz des Klimas und unserer Umwelt stehen dabei ganz oben, wollen wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Zukunft ermöglichen. Wichtig, dass wir speziell in diesem zu Ende gehenden Jahr nicht vergessen, dass es nicht nur uns gibt, sondern Millionen Menschen, denen es trotz allem nicht so gut geht wie uns. Absolut phantastisch finde ich deswegen die aktuellen Spendenaufrufe und die Bereitschaft vieler etwas abzugeben. Auch dieses Jahr werden Rekordsummen an Spenden erzielt. Es gibt ja unheimlich viele Einrichtungen und Menschen, die auf unsere Spenden angewiesen sind und jeder findet hier den richtigen Adressaten für sich. Zwei meiner „Spendenfavoriten“ teile ich Ihnen gerne mit: „Brot statt Böller“, die Aktion der Hilfsorganisation Brot für die Welt und der jährliche Spendenaufruf unseres Landrates Herbert Eckstein „Jeder Bürger einen Euro“.

Ich weiß, dass viele von Ihnen im Jahr 2020 persönlich harte Schicksalsschläge verkraften müssen oder durch Corona zusätzlich berufliche und finanzielle Probleme zu meistern haben. Ihnen allen spreche ich Mut und Zuversicht zu. Lassen wir uns nicht unterkriegen, sondern gehen positiv und optimistisch an diese Herausforderungen heran.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, erfolgreiches und friedliches Neues Jahr 2021. Und ganz wichtig: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Markus Mahl
Erster Bürgermeister